

fischer Schwerlastdübel geben Kraftwerk ein neues Gesicht

Möbel shoppen im Industriedenkmal

Das ehemalige Heizkraftwerk in der Münchner Drygalski-Allee 25 wurde zu neuem Leben erweckt. Nach fünf Jahren Bauzeit dient es heute als Beweis dafür, dass ein alter, vergessener Industriebau nicht abgerissen werden muss, sondern ressourcenschonend umgenutzt werden kann – in diesem Fall als Geschäftsgebäude. Ein aufgefrischtes Gesicht erhielt das Bauwerk durch die circa 2.000 m² große, vorgehängt hinterlüftete Fassade aus Streckmetall-Paneelen. Um deren Unterkonstruktion sicher und fest am Mauerwerk zu verankern, kamen Injektionsmörtel sowie Ankerstangen und -hülsen des Befestigungsexperten fischer zum Einsatz.

Untergekommen ist in dem neuen Hotspot eine 5-geschossige Filiale des Möbelunternehmens Kare im Gebäudesockel. Im Turm finden zusätzlich mehrere Agenturen und Loftbüros für Werbung, Mode und Entwicklung Platz. Auf insgesamt fast 10.000 m² Fläche präsentiert das Möbelunternehmen moderne Wohnwelten. Hinzu kommen ein Restaurant, eine Dachterrasse und eine Tiefgarage. Auch Kunstausstellungen, Seminare und Veranstaltungen finden in den Räumlichkeiten statt. Beim Umbau und der Sanierung des Industriedenkmal legten der Inhaber „Kerscher Immobilien Holding GmbH“ und das Münchner Architekturbüro „Stenger2 Architekten und Partner“ Wert darauf, den Industriecharme zu erhalten.

fischerwerke GmbH & Co. KG
Unternehmenskommunikation

Klaus-Fischer-Straße 1
72178 Waldachtal

Nach diesem Prinzip richtete auch das Möbelhaus Kare die Gestaltung seiner Innenräume aus. Hierzu beließ es etwa zahlreiche „Erbstücke“ wie beispielsweise alte Keramik-Isolatoren, dicke Kabel, Lastenkräne und Gitter, wo früher Außenluft zur Kühlung angesaugt wurde. Das Andenken an die Zeiten des in Betrieb befindlichen Kraftwerks kombinierte das Möbelhaus gekonnt mit Modernisierungsmaßnahmen sowie den ausgestellten Wohn- und Designtrends.

Industrial Chic und Modernität zugleich beschreiben auch die neue Fassade mit Paneelen aus Streckmetall, die kupferfarben schimmern. Befestigt wurden die großformatigen Platten auf der Unterkonstruktion „Alkapo“ des Profilsystemexperten Systema. Mit fischer Schwerlastdübeln wurde diese Konstruktion sicher und fest am vorhandenen Ziegelmauerwerk angebracht. „Zur Putzüberbrückung und wegen des unbekanntes Mauerwerks waren zahlreiche Zugversuche auf der Baustelle nötig – auch baubegleitend“, erinnert sich Michael Stuis – technischer Außendienstmitarbeiter bei fischer. Der Ingenieur hat die Fassadenanbringung maßgebend begleitet. „Dieser schnelle und umfassende Service sowie das gute Preis-Leistungs-Verhältnis inklusive Zulassungen bis hin zur Regelung der Putzüberbrückung waren es denn auch, was den Auftraggeber von den fischer Lösungen überzeugte“, ergänzt Stuis.

An insgesamt 5.000 Befestigungspunkten fixierten die Fassadenbauer die Unterkonstruktion mit fischer Schwerlastdübeln am Ziegelmauerwerk. Dabei handelte es sich um den Hochleistungsmörtel FIS V 300 T mit zahlreichen Systemzulassungen für gerissenen Beton, Mauerwerk und viele weitere Anwendungen. Beim Auspressen des 2K-Injektionsmörtels vermischen sich die getrennt gelagerten Komponenten Harz und Härter im Statikmischer. So wird zugleich das Wirkprinzip

aktiviert: Kurzes Aushärten nach dem Injizieren für sicheren Halt und schnellen Baufortschritt. Als optimal auf den FIS V und die Anwendung abgestimmtes Zubehör kamen die FIS H K Ankerhülsen in den Maßen 16 x 130 K und die FIS A Ankerstangen in A4 und der Größe M 10 x 150 zum Einsatz. Die Vorteile der FIS H K liegen in der zusätzlichen Sicherheit bei unbekanntem Bauuntergrund. Dank der Siebhülse bleibt der Mörtel am vorgesehenen Ort im Baustoff.

Zur Anbringung setzten die Fassadenbauer die FIS H K in das Bohrloch und füllten sie vom Grund her mit dem FIS V. Beim Setzen der FIS A Ankerstangen wurde dann der Mörtel durch die Gitterstruktur der Hülse gedrückt und passte sich dem Verankerungsgrund optimal an. So wird nun über Formschluss sicher die Last der Fassadenkonstruktion abgetragen. Dadurch ist die Drygalski-Allee um ein architektonisches Highlight reicher. Gekonnt verbindet die Architektur eine anmutige Außenwirkung mit der Gewährleistung der Sicherheit von Passanten und Verkehr sowie der umweltschonenden Konstruktion der vorgehängt hinterlüfteten Fassade.

Bildunterschriften:

Bild 1

Einst bestand die Fassade des Kraftwerks in München aus gelben Kacheln, nun zieren sie Streckmetall-Paneele. Die Unterkonstruktion wurde mit fischer Schwerlastdübeln am Ziegelmauerwerk montiert.

Bild 2

Zur Anbringung der Unterkonstruktion der neuen „Außenhaut“ des Münchener Kraftwerks erstellten die Fassadenbauer zunächst Bohrlöcher und setzten darin FIS V mit FIS H K und FIS A von fischer ein.

Bild 3

Nach Einfügen der FIS H K Ankerhülsen füllten die Fassadenbauer diese mit dem FIS V Injektionsmörtel.

Bild 4

Beim Setzen der FIS A Ankerstangen verband sich der FIS V Injektionsmörtel formschlüssig mit dem Verankerungsgrund.

Bilder: fischer / Stefan Kiefer

Infokasten

Inhaber: Kerscher Holding Immobilien GmbH, Gräfelfing

Architekt / Planer: Stenger2 Architekten und Partner, München

Tragwerksplanung: Hans-Jürgen Aster, Ing.-Büro für Baustatik, München

Prüfstatik: Suess-Staller-Schmitt Ingenieure GmbH, Gräfelfing

UK-Fassade: Systea Pohl GmbH, Henstedt-Ulzburg

Ausführende Firma Fassade: Dach + Wandsysteme Montage GmbH, Lichtenau

Unternehmensgruppe fischer

Die Unternehmensgruppe fischer mit Sitz in Waldachtal, Nordschwarzwald, hat 2016 mit weltweit rund 4.600 Mitarbeitern einen Umsatz von 755 Millionen Euro erzielt. Das Familienunternehmen ist mit 46 Gesellschaften in 34 Ländern vertreten und exportiert in über 100 Länder. Es umfasst die fünf Unternehmensbereiche fischer Befestigungssysteme, fischer automotive systems, fischertechnik, fischer Consulting und LNT Automation.

fischer Befestigungssysteme besitzt die technologische Marktführerschaft in wichtigen Feldern der Befestigungstechnik. Für ein breites Spektrum an Kunden, vom Heimwerker über den Handwerker bis zum Key-Account-Partner, bietet fischer Produkte in technischer Perfektion.

fischer automotive systems fertigt hochwertige Innenraumkomponenten für Fahrzeuge. Das Unternehmen besitzt eine hohe Kompetenz in der Kunststoffverarbeitung und ist ein wichtiger Partner der Automobilindustrie. Das Produktspektrum umfasst Luftausströmer, Getränkehalter, Ablagefächer und Multifunktionskomponenten.

fischertechnik ist mit seinen Konstruktionsbaukästen sowohl im Spielwaren- als auch im Bildungsbereich aktiv. Als einer der letzten Spielwarenanbieter entwickelt und fertigt fischertechnik ausschließlich in Deutschland.

fischer Consulting entstand aus den im eigenen Unternehmen entwickelten Kompetenzen. Dort angesiedelt ist das fischer ProzessSystem, dessen zentraler Inhalt die permanente Verbesserung ist. Dabei orientiert sich das fischer ProzessSystem immer am Nutzen für den Kunden. fischer Consulting berät mittelständische Unternehmen, Behörden und Großkonzerne auf dem Weg zu schlanken und effizienten Prozessen.

LNT Automation entwickelt und fertigt kundenspezifische Elektroniklösungen. Außerdem befasst sich das Unternehmen mit der Entwicklung, der Herstellung und dem Vertrieb von kundenspezifischen und kapazitiven Touchsystemen wie Multitouch-Lösungen aus Glas und dazu passenden Controllereinheiten. Die Elektronik wird in Eigenherstellung gefertigt.

Im Internet: www.fischer.group

Ansprechpartner

Katharina Maria Siegel

Pressereferentin Befestigungssysteme

Telefon: +49 7443 12 – 4217

E-Mail: katharinamaria.siegel@fischer.de